



WENN KLEINIGKEITEN GROSSE FREUDE BEREITEN

K

Ist es in Bezug auf die Problemlösung nicht egal, wo auf der Welt ein Feuer ausbricht? Spielt es eine Rolle, wo Autos ineinander verkeilt sind und Personen Hilfe benötigen? Die World Rescue Challenge (WRC) hat es sich zur Aufgabe gemacht, international anerkannte Standards im Umgang mit Autokollisionen weltweit zu vereinheitlichen. Ein starker Partner aus Erlangen steht dabei zur Seite.

TEXT GERNOT FRIESCHER
FOTOS WORLD RESCUE ORGANISATION, LUKAS

apstadt, Südafrika, Oktober 2018 – zum zweiten Mal hat die World Rescue Challenge ihre Zelte da aufgeschlagen, wo Millionen Reisende ihren Urlaub verbringen. Doch die Mission der WRC hat mit Urlaub und Entspannung nichts zu tun. Die Einführung und Weiterentwicklung des Rescue Challenge-Konzepts, um einen branchenweit anerkannten Standard im Umgang mit Straßenkollisionen zu etablieren, steckt hinter der 1999 in den USA gegründeten Organisation. Dabei spielt auch der sportliche Ehrgeiz, Aufgaben möglichst rasch und effizient zu lösen, eine signifikante Rolle. Immerhin



treten in acht Disziplinen (Overall, Rapid, Standard, Complex, Command, Technical, Medical, Trauma) Mannschaften aus der ganzen Welt, natürlich auch aus Deutschland, gegeneinander an.

Geräte von LUKAS sind fixer Bestandteil

Neben einer profunden Strategie spielt bei technischer Hilfeleistung bzw. Autounfällen das zur Verfügung stehende Gerät eine erhebliche Rolle. Das in Erlangen ansässige Unternehmen LUKAS Hydraulik GmbH stützt einige Teams bei der WRC aus und ist natürlich nicht gänzlich ohne Eigennutz sehr präsent bei diesem Event. „Zum einen ist es uns eine große Ehre, unsere Teams bestmöglich zu unterstützen. Zum anderen präsentieren wir auch gerne unsere marktführenden Produkte den internationalen Teilnehmern“, führt Jessica Forster aus. Sie konnte mit einer Handvoll weiterer LUKAS-Mitarbeiter die Stimmung des Events in Kapstadt 2018 vor Ort hautnah miterleben und ist von dem Flair noch immer sichtlich begeistert: „Mitzuerleben, wie hunderte Einsatzkräfte aus allen Erdteilen nur ein Ziel gemeinsam verfolgen und sich gegenseitig im Austausch bereichern, das ist schon etwas Besonderes!“

Swap Night – oder wenn Tauschen zum Kult wird

Egal, ob Berufsfeuerwehrmann oder Mitglied einer freiwilligen Feuerwehr, wer sich für diesen „Job“ entscheidet, tut dies aus tiefster Überzeugung. So ist es durchaus nicht verwunderlich, dass dieses Engagement auch gerne nach außen getragen wird. Das kann auf sehr vielfältige Art und Weise getan werden: T-Shirts, Kappen, Aufnäher, Anstecker und vieles mehr sind die beliebtesten Utensilien, um seine Leidenschaft zu zeigen. Der zweite Abend der WRC stand nämlich ganz unter dem Motto: „Swap Night“. Wer bezüglich dieser Bezeichnung nun ein wenig im Dunkeln steht, dem können wir getrost mitteilen:

Wir mussten handeln

Nun stehen Merchandising Artikel nicht nur bei Swap-Nächten hoch im Kurs. Neben den Rettungsgeräten „Made in Germany“ von LUKAS genießen schon seit längerem auch die vielen Werbegeschenke des Herstellers eine große Nachfrage. „Bisher haben wir unsere hochwertigen Merchandising Artikel nur auf Events und Messen verteilt. Als uns immer mehr Leute ansprachen, wo sie diese beziehen können, erkannten wir den Bedarf eines Onlineshops“, so Frau Forster. Es dauerte über ein Jahr, bis der LUKAS Onlineshop nach diesem Geistesblitz tatsächlich umgesetzt werden konnte. Doch nun haben überzeugte Fans der Produkte von LUKAS die Möglichkeit, nach Herzenslust im neuen Onlineshop zu stöbern – und das bequem von zuhause aus.



Hier geht's zum Shop:
www.lukas-store.de



Von Erlangen nach Kapstadt. Mitarbeiter der LUKAS Hydraulik GmbH bekannten sich nicht nur mit ihren Sweatshirts zu „The Beast“. Das Top-Schneidgerät kam auch im Wettkampf zum Einsatz.



Bei der WRC gibt es acht Disziplinen zu bestreiten. Den Gesamtsieg in Kapstadt konnten sich die Jungs aus South Wales (GB) holen.



Bei der World Rescue Challenge in Kapstadt ging es nicht nur bei den Temperaturen heiß her. In acht Disziplinen treten Rettungsteams aus der ganzen Welt im sportlichen Wettkampf gegeneinander an. Das übergeordnete Ziel der World Rescue Organisation ist es, Vorgehensweisen unabhängig von Landesgrenzen zu vereinheitlichen.